Bodeninformationssystem/ Bodenschutzkataster BIS-BoKat

Bodeninformationssystem Rheinland-Pfalz für das Monitoring von Altablagerungen an Altstandorten, wie z. B. militärisch genutztem Gelände, die gemäß den Vorgaben des Landesbodenschutzgesetzes, als altlastverdächtige Flächen eingestuft werden müssen.

Siempelkamp
NIS Ingenieurgesellschaft

BIS-BoKat wurde im Auftrag des Landesumweltamtes Rheinland-Pfalz entwickelt.
Das Bundesland Rheinland-Pfalz ist deutschlandweit eines derjenigen mit den meisten militärischen Liegenschaften verschiedener Streitkräfte – z. B. der Bundeswehr, der US Army und der französischen Streitkräfte. Der Handlungsbedarf resultiert aus der Schließung von immer weiteren Stützpunkten.

In der Konsequenz wird ehemals militärisch genutztes Gelände in eine zivile Folgenutzung überführt. Für die betroffenen Standortgemeinden ist dies eine erhebliche Herausforderung. Geklärt werden muss, ob die Konversionsfläche altlastenfrei ist, z. B. frei von Altölen aus ehemaligen Tankstellen, Werkstattölen oder ehemaligen Deponien mit unterschiedlichen Stoffen. Denn nur dann kann die Fläche schnell in die zivile Nutzung übergehen.

Die Behörde erfasst neben gewerblich-industriellen Altstandorten auch die militärischen Liegenschaften, u. a. umweltrelevante Nutzungen und gegebenenfalls auch Schadensfälle. Die Dokumentation dieser Erhebungen erfolgt in Sach- und Grafikdaten, um in der anschließenden Bewertung eventuelle weitere Gefahrerforschungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen abzuleiten.

Jede dieser betroffenen Liegenschaften, Altablagerungen oder gewerblichen Flächen entspricht dabei einem sogenannten Erfassungsbereich, der den gesamten Untersuchungsraum abdeckt. Diese Erfassungsbereiche gliedern sich wiederum in Nutzungsbereiche. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass auf diesen Teilflächen eine einheitliche Nutzung über einen spezifischen Zeitraum stattgefunden hat (z. B. als Tankstelle, Werkstatt oder Sprengplatz).

Das Modul Bodenschutzkataster bündelt Daten, Fakten und Erkenntnisse zu den altlastverdächtigen Flächen, die bei der Untersuchung, Bewertung und Sanierung erhoben wurden.

In BIS-BoKat werden die flächenbezogenen Datenbestände erfasst und dokumentiert. Dies beinhaltet die Fach- und Raumdaten zur Erfassung und Bewertung unterschiedlicher Flächen mit möglichen bzw. nachgewiesenen stofflichen oder nichtstofflichen Bodenbelastungen.

Die im Rahmen des nachsorgenden Bodenschutzes anfallenden Daten, werden im Fachmodul Bodenschutzkataster (BIS-BoKat) zentral verwaltet. Dieses Kataster umfasst die während der Fallbearbeitung bodenschutzrelevanter Flächen, Fälle, Nutzungen und Ereignisse anfallenden Einzelinformationen. Die anfallenden Daten werden durch die jeweils zuständige Behörde eingepflegt.

Die angewendete Systematik setzt das durch die Gesetzgebung (BBodSchG, BBodSchV, LBodSchG) vorgegebene Grundgerüst in einem mehrstufigen Prozess mit den Schritten „Erfassung“ und „Bewertung“ um, wobei die Bewertung nochmals in „Gefährdungsabschätzung“ und „Gefahrenabwehr“ unterteilt werden kann.

Die „Bewertung“ umfasst eine sukzessiv verfeinerte technische Erkundung und fachliche Bewertung („Gefährdungsabschätzung“), die ggf. mit einer Behandlung („Gefahrenabwehr“) des zuvor definierten Gefahren-/Schadenpotentials endet.

Technische Details

Das System ist modular aufgebaut, alle Module sind separate Anwendungen im Container. Diese Module besitzen eine einheitliche Schnittstelle, um andere Module parametrisiert aufzurufen. Startmodul ist ein Login-Portal, aus dem nach der Anmeldung heraus alle weiteren Module gestartet werden können. Das Framework verfügt über eine metadatengestützte Logik- und Berechtigungsteuerung. Alle Module besitzen ein Web-Frontend.

Siempelkamp
NIS Ingenieurgesellschaft mbH
Industriestraße 13
63755 Alzenau

Tel: +49 6023 40693-0
Fax: +49 6023 40639-970
nis.alzenau@siempelkamp-nis.com

Intelligent engineering
for future generations.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt und darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Siempelkamp NIS Ingenieurgesellschaft mbH ganz oder in Teilen vervielfältigt, elektronisch gespeichert, bearbeitet, wiedergegeben oder veröffentlicht werden.

11/2022